

Konzept Weiserflächen Schutzwald



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Grundlagen	2
3	Zielsetzung	2
3.1	Wirkungsanalyse	2
3.2	Weiserflächenkonzept	3
4	Analyse Schutzwald Kanton Solothurn	4
4.1	Gefahrenprozesse	4
4.2	Standortsverhältnisse	5
5	Fragen zum Schutzwald ? – Antwort auf der Weiserfläche	6
6	Festlegung der Weiserflächen	6
7	Einrichten und Dokumentation	7
7.1	Anlage von Weiserflächen	7
7.2	Einrichtung der Flächen	7
7.3	Dokumentation Erstaufnahme	8
7.4	Folgeaufnahmen	8
8	Kosten	9
9	Zeitplan	9
10	Publikation der Erkenntnisse und der Dokumentation der Weiserflächen	9
Anhang 1 Übersicht Weiserflächen BL/BS/SO		
Anhang 2 Fragestellungen Weiserflächen BL/BS/SO		

1 Ausgangslage

Weiserflächen sind ein wichtiger Teil der Erfolgskontrolle gemäss der Wegleitung „Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald“ (NaiS). Sie sind u.a. das zentrale Element der waldbaulichen Wirkungsanalyse und fördern die Fachkompetenz der lokalen Bewirtschafter.

Das Controlling des kantonalen Schutzwaldprogrammes richtet sich in erster Linie nach den Vorgaben des Bundes. Eine zentrale Bedeutung haben hier die Weiserflächen. Gemäss NFA-Handbuch sind die Kantone verpflichtet, die waldbauliche Wirkungsanalyse auf Weiserflächen sicherzustellen und zu dokumentieren. Zudem sollen die Weiserflächen in die überbetriebliche resp. übergeordnete forstliche Planung eingebunden werden. Wie dies die Kantone umsetzen, bleibt ihnen überlassen. Der Bund gibt im Rahmen der Wegleitung NaiS Empfehlungen zur Umsetzung ab, auf die sich die Kantone stützen können.

Das vorliegende Weiserflächenkonzept im Schutzwald wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald beider Basel erstellt. Zur Erfolgskontrolle der Massnahmen und zum Erfahrungsaustausch werden sogenannte Weiserflächen ausgeschieden. Sie repräsentieren die verschiedenen Schutzwälder im Kanton und werden genau analysiert und dokumentiert.

2 Grundlagen

Folgende Grundlagen wurden für das Weiserflächenkonzept verwendet:

- Eidgenössische und kantonale Waldgesetzgebung
- Nachhaltig und Erfolgskontrolle im Schutzwald (Nais)
- Weisungen Schutzwald
- Kantonale Schutzwaldausscheidung
- Waldstandortskartierung Kanton Solothurn
- Suissenais.ch

3 Zielsetzung

3.1 Wirkungsanalyse

Die Ergebnisse der Beurteilung der Weiserflächen dienen als Planungsgrundlage für die zielorientierte Schutzwaldpflege im ganzen Kanton. Mit der Wirkungsanalyse wird geprüft, ob die ausgeführten Massnahmen oder gezielten Unterlassungen die (längerfristig) erwartete Wirkung auf den Waldzustand haben. Durch die Wirkungsanalyse auf Weiserflächen sollen folgende Zielsetzungen erreicht werden:

- Beobachtung und Dokumentation der Veränderungen im Schutzwald
- Verbesserung der Fachkompetenz der Bewirtschafter
- Förderung der Umsetzung neu gewonnener Erkenntnisse (Erfahrungsaustausch)
- Anschauungsbeispiele für die Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wirkungsanalyse wird primär das NaiS Formular 5 verwendet.

Die Wirkungsanalyse ist vorab eine Aufgabe des lokalen Bewirtschafter. Das AWJF fördert diese Aufgabe, indem es günstige Rahmenbedingungen schafft. Es sorgt ins-besondere für die langfristige Kontinuität der Beobachtungs- und Dokumentationsarbeit und unter-stützt die Bewirtschafter bei der eigentlichen Wirkungsanalyse (Auswertung und Interpretation).

3.2 Weiserflächenkonzept

Das kantonale Weiserflächenkonzept stellt sicher, dass

- das Weiserflächennetz in den Schutzwäldern des Kantons die wichtigsten und häufigsten Wald- und Standortverhältnisse mit den jeweiligen Gefahrenprozessen abdeckt.
- die für die Bewirtschafter zentralen Fragestellungen bezüglich der Schutzwaldpflege untersucht und dokumentiert werden.
- über alle Weiserflächen die Erhebungen, Beurteilungen und die Dokumentation langfristig nach demselben Standard erfolgen.
- die Erfahrungen zentral aufgearbeitet werden und ein Wissenstransfer erfolgt.

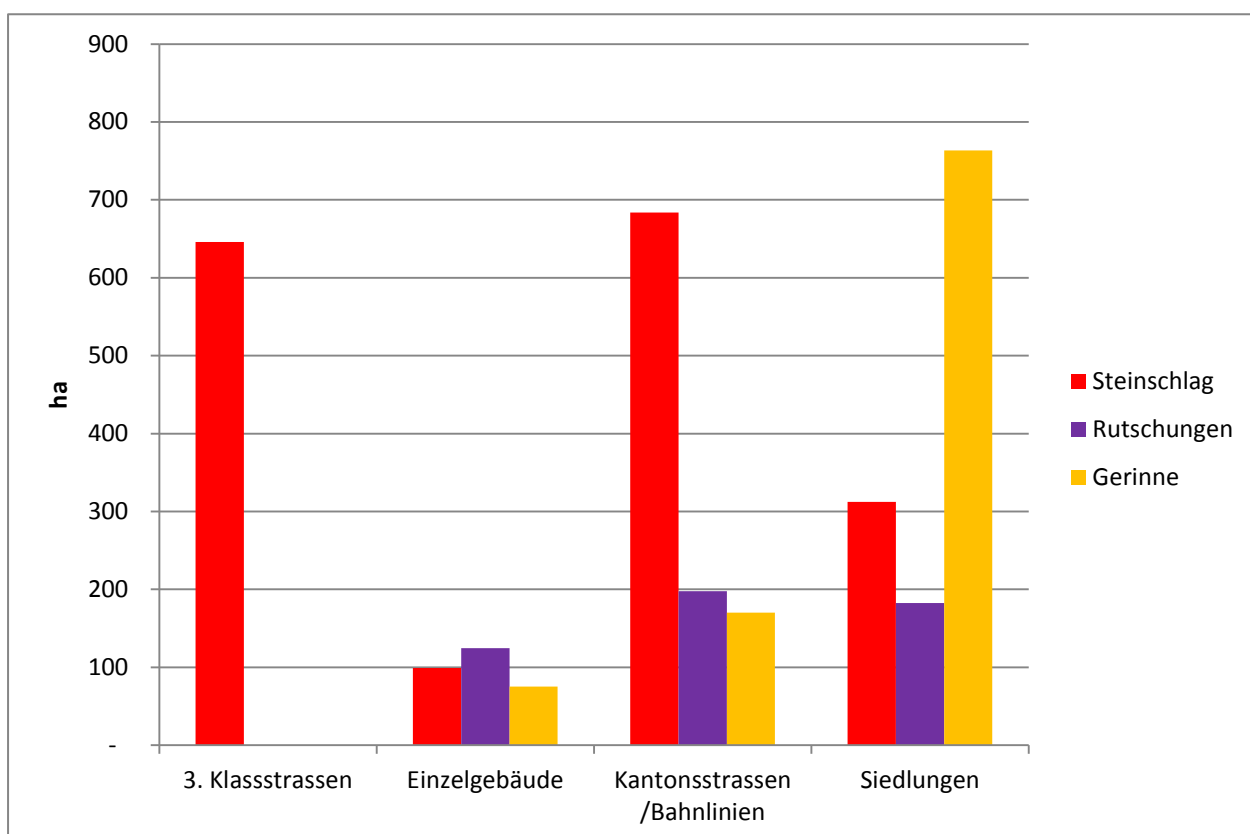
4 Analyse Schutzwald Kanton Solothurn

4.1 Gefahrenprozesse

Im Kanton Solothurn sind 31'600 ha mit Wald bedeckt. Davon gelten gemäss der kantonalen Schutzwaldausscheidung 3'254 ha als Schutzwald (rund 10%). Die Schutzwaldausscheidung ist in 623 einzelne Schutzwaldflächen aufgeteilt mit einer Medianfläche 2.77 ha. Sämtliche Schutzwaldflächen sind einem Hauptgefahrenpotenzial und einen Schadenpotenzial zugeordnet.

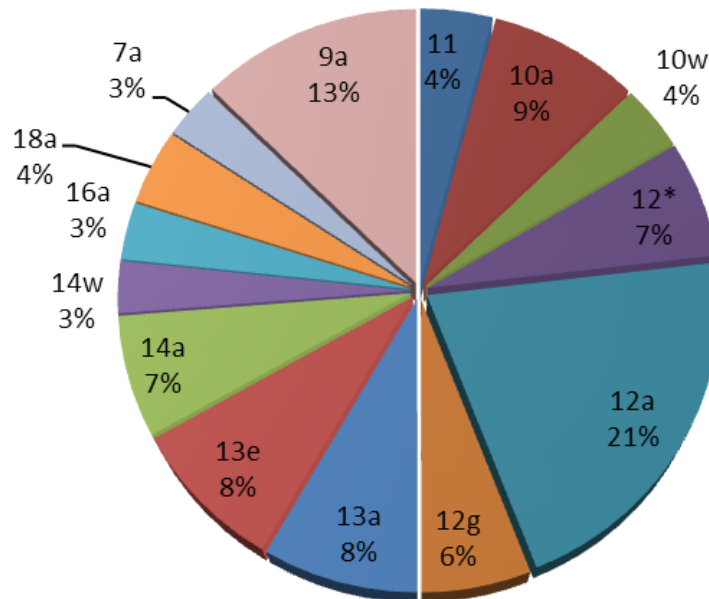
Hauptgefahrenpotenzial	Fläche	Prozentual
Schutz vor Steinschlag	1'730 ha	53%
Schutz vor Rutschungen	505 ha	16%
gerinnerelevanter Schutzwald	1'019 ha	31%

Schadenpotenzial	Fläche	Prozentual
Siedlungen	1'258 ha	39%
Kantonsstrassen und Bahnlinien	1'051 ha	32%
Verkehrswege von kommunaler Bedeutung und Holzzufahrten	646 ha	20%
Einzelgebäude	299 ha	9%



4.2 Standortverhältnisse

Waldgesellschaften im Schutzwald >2% Flächenanteil



Waldgesellschaften nach Standortsregionen gemäss NaiS

Die Solothurner Schutzwälder sind gemäss NaiS hauptsächlich auf Buchenwälder der untermontanen Stufen anzutreffen. Diese umfassen mit 63 Flächenprozent die Waldgesellschaften der Zahnwurz-, der Linden-Zahnwurz-, der Weissseggen- und Blaugras-Buchenwälder (12* 12a, 12g, 13a, 13e, 14a, 14w, 16a). Die Waldgesellschaften der Waldmeister-, Lungenkraut- Lungenkraut mit Immenblatt- und Aronstab-Buchenwälder (7a, 9a, 11, 10a, 10w) werden zu der submontanen Höhenstufe zugeordnet und umfassen 33 Flächenprozent. Die Tannenbuchenwälder (18a) mit 4% werden zur Obermontanen Stufe gezählt.

5 Fragen zum Schutzwald ? – Antwort auf der Weiserfläche

Die Fragestellung im Schutzwald können situationsbedingt stark variieren. Einige Parameter dazu:

- Standort
- Vorhandenen Naturgefahr (Art, Intensität, Wiederkehrdauer)
- Waldzustand, Waldaufbau, Bestandesgeschichte
- Zugänglichkeit, Bewirtschaftung
- Wildbelastung
- Etc.

Mit den Weiserflächen wird versucht bei den unterschiedlichsten Parametern auf möglichst viele Fragestellungen eine Antwort zu finden. Somit eignen sich die einzelnen Weiserflächen im Idealfall für mehrere Fragestellungen. Und die einzelnen Fragestellungen können wiederum auf mehreren Weiserflächen verifiziert werden.

Im Anhang 1 findet sich die aktuelle Übersicht zu den Weiserflächen und im Anhang 2 zu den Fragestellungen.

6 Festlegung der Weiserflächen

Das Festlegen der Anzahl Weiserflächen im Schutzwald ist ein Optimierungsprozess. Einerseits soll ein möglichst grosser Anteil der Schutzwaldfläche durch Weiserflächen repräsentiert werden, andererseits muss der Betreuungsaufwand angemessen sein. Um möglichst viele Fragestellungen mit wenig Flächen abzudecken wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald beider Basel angestrebt.

Die Standorte der bereits eingerichteten Weiserflächen im Kanton Solothurn sind auf der Weiserflächenplattform unter: www.suisenais.ch einsehbar.



Bei der Auswahl der möglichen Standorte wird die Verteilung in den Forstrevieren berücksichtigt, so dass jeder Revierförster ab 50ha Schutzwald mind. eine Weiserfläche betreut.

7 Einrichten und Dokumentation

7.1 Anlage von Weiserflächen

Für die Anlage von Weiserflächen sind folgende Kriterien zu beachten:

- Repräsentativ für die wichtigsten Standortstypen pro Gefahrenprozess (Steinschlag, Rutschung, gerinnerelevanter Schutzwald)
- Unterschiedliche Entwicklungsstufen (Jungwald, Stangenholz, Baumholz)
- Grösse: 0.5 – 1 ha
- Gute Erreichbarkeit
- Einfaches Auffinden (Versicherung der Flächen im Gelände)
- Interesse des Bewirtschafters

7.2 Einrichtung der Flächen

Die Weiserflächen werden verpflockt und als Fläche im suissenais dargestellt. Anleitungen und Details sind dem NaiS-Ordner (Anhang 3+4) zu entnehmen

Die Flächen werden mit einer Vereinbarung zwischen dem Waldeigentümer, Revierförster und dem AWJF langfristig gesichert.

7.3 Dokumentation Erstaufnahme

Folgende Dokumente werden bei der Erstaufnahme zwingend aufgenommen:

Dokumente	Details
NaiS-Formular 1	Anleitung im NaiS-Ordner Anhang 4
NaiS-Formular 2	Anleitung im NaiS-Ordner Anhang 4
NaiS-Formular 3	Anleitung im NaiS-Ordner Anhang 4
Beobachtungsprogramm	Nais-Formular 4, Anleitung im NaiS-Ordner Anhang 4
Fotografien	Datum der Aufnahme, Fotostandort, Aufnahmerichtung, Bemerkungen
NaiS-Formular 5	Anleitung im NaiS-Ordner Anhang 4

Weitere Aufnahmen nach Absprache:

7.4 Folgeaufnahmen

Bei der Einrichtung der Weiserfläche wird festgelegt, in welchem Turnus eine Folgeaufnahme zu erfolgen hat. Diese Folgeaufnahme dient primär dazu, grobe Veränderungen auf der Fläche festzustellen. Die Ergebnisse des Kontrollgangs werden dokumentiert. Für den Kontrollgang ist das NaiS Formular 4, Punkt 11, Beobachtungsprotokoll zu verwenden:

Minstdokumentation des Kontrollgangs:

- Datum festhalten
- Beobachtungen, auch wenn keine sichtbaren Veränderungen vorhanden sind.

Sollte beim Kontrollgang festgestellt werden, dass sich auf der Fläche augenmerklich etwas verändert hat, so ist dies schriftlich und mittels Fotos festzuhalten. Bei der Beurteilung, ob etwas augenmerklich und relevant ist, sind jeweils auch die auf die Fläche bezogenen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Nach Eingriffen oder bedeutenden Umwelteinwirkungen wird eine umfassende Dokumentation erstellt:

- Situationsskizze
- Zustand heute
- Vorrat, Zuwachs, Holzanfall
- Anzeichnungsprotokoll
- Eingriffsfläche
- Fotografien
- Auswertung: Nais-Formular 5
- Zustand und Entwicklung Verjüngung

Die Dokumentationen der Weiserflächen sind beim Revierförster abgelegt. Eine Kopie der Dokumente ist beim AWJF vorhanden. Die Dokumente werden fortlaufend nachgeführt. Das AWJF aktualisiert die Dokumente auf der Weiserflächenplattform.

8 Kosten

Die Kosten für das Einrichten und die erste Dokumentation werden prinzipiell vom AWJF übernommen. Der Bund beteiligt sich gemäss NFA-Handbuch an den Kosten (sind im Grundbeitrag enthalten).

Die Folgeaufnahme ist Aufgabe des zuständigen Revierförsters. Der Turnus und die Abgeltung der Folgeaufnahme wird in der Vereinbarung geregelt. Grundsätzlich wird mit einem Aufwand von einem halben Tag gerechnet, welcher Pauschal mit Fr. 500.00 entschädigt wird.

9 Zeitplan

Das Weiserflächenkonzept wird nach interner Absprache dem BAFU, Abteilung Gefahrenprävention, zur Stellungnahme unterbreitet. Das Weiserflächenkonzept soll Mitte 2015 intern verabschiedet werden und ab 1.1.2016 in Kraft treten.

Die Vervollständigung der minimalen Aufnahmen auf den eingerichteten Weiserflächen erfolgen im Zeitraum Juni bis November 2015. Neue Flächen werden situativ ergänzt.

Die Auszahlung erfolgt nach Abgabe der Unterlagen gemäss Kapitel 7.4 Folgeaufnahme jeweils auf Ende Jahr.

10 Publikation der Erkenntnisse und der Dokumentation der Weiserflächen

Die Weiserflächen respektive deren Dokumentation werden vom AWJF auf der Internetplattform <http://www.suissenais.ch> den interessierten Kreisen zugänglich gemacht. Der Kanton stellt sicher, dass er regelmässig die Ergebnisse und Erkenntnisse der Wirkungsanalyse allen Bewirtschaftern zur Verfügung stellt. Dies kann mittels Kursen, Erfahrungsaustauschen sowie über Publikationen erfolgen.

Solothurn, 27.07.2016

Amt für Wald, Jagd und Fischerei
Abteilung Wald

Jürg Froelicher
Kantonsoberröster

Manuel Schnellmann